

# Lebensweisheiten eines 100-Jährigen

## “Eine positive Einstellung ist Voraussetzung”

*In 100 Jahren gibt es viel zu erzählen und erleben. Was da so alles auf einen zukommen kann und wie man das Beste daraus macht, hat mir Hans, ein seit kurzem 100-jähriger, erzählt.*

**Hallo Hans – du hattest ja letzts ein doch recht besonderes Jubiläum. Wie ist es so, 100 Jahre alt zu sein?**

Die Umstände um das ganze Ereignis haben mich ein wenig gebremst. Es hat mir aber auch nicht wirklich etwas eingebrockt oder eingebracht – das Leben läuft einfach weiter. Es ist weder ein Minus noch ein Plus. Mir geht es gut und ich bin zufrieden.

**Du bist in den 30ern aufgewachsen. Wie war das für dich?**

Ich kann mich sehr gut an diese Zeiterinneren. In diesen Jahren sind bei uns Kinder armer Familien mit am Essenstisch gesessen – es gab sehr viele, die Arbeitslosigkeit war sehr hoch (700.000 in Österreich von ca. 6,7 Millionen). Selbst ein akademischer Titel hat nichts genützt. Die Doktoren mussten betteln oder, sofern sie konnten, tauschen.

Die 30er Jahre waren schrecklich. Meine Familie hatte den Vorteil, dass mein Vater Polizeibeamter war und als solcher unkündbar, ein Fixangestellter. Er hat immer seinen Lohn bekommen. Deshalb konnten die armen Kinder bei uns mitessen.

Leicht war mein Weg trotzdem nicht. Außerdem gab es damals keine Wahl zwischen Gymnasium und Hauptschule. Danach war die Suche nach einer Lehrstelle schwierig. Ich bin mit meinem Zeugnis ein Jahr lang durch die Gegend gereist. Unter anderem habe ich mich in einem Friseurladen beworben, aber da war ich zu klein, um die Lampe anzuknippen, sonst wäre ich vielleicht Friseur geworden. Gott sei Dank war das nicht der Fall. Das Glück war an

meiner Seite und zwei Drogerien wollten mich einstellen, ich hatte somit die Wahl, in welcher der beiden ich anfangen zu arbeiten. Meine Mutter hat dann für mich entschieden – der Hauptfaktor hierbei war die bessere Luft. Nach der Lehre habe ich den Betrieb gewechselt, wir waren 14 Drogisten und haben den ganzen Tag bedient. Einmal habe ich mit einem Freund gewettet, wer am Tag die meisten Kunden macht. Schlussendlich hatten wir beide 187 Kunden – wir haben natürlich nicht selbst eingepackt oder kassiert, dafür gab es weitere Angestellte.

Später habe ich mich selbstständig gemacht, auch mein Sohn, der am 1.8.1982 tödlich verunglückte, hat in derselben Branche gearbeitet und neun Märkte aufgesperrt, wir waren damit die ersten in Tirol. Ich war damals Vorsteher der Drogisten in Tirol, da war das sehr verpönt. Man hat mich „gesteinigt“ - in der Filiale in der Museumsstraße lag ein Stein, der durch die Glastür geworfen wurde. Heute dagegen ist ein Drogeriemarkt ganz selbstverständlich. Wobei das von der damaligen Drogerie weit weg ist.

**Was waren für dich im vergangenen Jahrhundert wichtige oder besonders interessante Momente?**

Den größten Eindruck auf mich hatte der letzte Weltkrieg – diese 5 Jahre plus ein halbes im Arbeitsdienst waren sehr prägend. Ich muss aber sagen, dass ich riesiges Glück hatte. Mein rechtes Auge hatte und hat eine Sehschwäche. Somit konnte ich nicht zur allgemeinen Wehrmacht einberufen werden, sondern zur Sanität. Das hatte aber auch damit zu tun, dass man Drogisten, Friseure und Theologen allgemein zur Sanität geschickt hatte. Somit bin ich als einäugiger Drogist zur Sanität eingezogen worden. Drogisten hatten ja auch mit Sanitätswaren zu tun.

**Wie war deine Zeit als Sanitäter?**

Ich hatte Glück – ich wurde schon von Anfang an zum Sanitäter berufen – mein Titel war Hilfsheilgehilfe – ein wunderschöner Titel, der mir da angetan wurde. (lacht) Ich war da ab sofort Sani, noch in Zivil, obwohl ich keine Ahnung hatte. Ich bin aber sehr schnell in das Ganze hereingekommen. Ich habe fallweise von einem Zivilarzt sehr viele Tipps bekommen.

Eingerückt bin ich 1940 nach St. Johann (Tirol) – da habe ich meine ordentliche Ausbildung als Sanitäter bekommen und wurde der Sanitätskompanie zugeteilt. Dadurch habe ich vier Jahre im Operationsraum verbracht. Zuerst in Griechenland, dann am Eismeer war ich vier Jahre als Instrumenteur tätig. Das war mein Glück, im OP-Raum war es immer warm.

**Gibt es etwas, das du gerne machen würdest, wenn die Möglichkeit bestünde?**

Ich würde, wenn ich könnte, Medizin studieren. Ich bin ja quasi in der Sparte herangewachsen und habe als Instrumenteur die Instrumente zugereicht. Das war für mich ein großer Vorteil. Durch diese Situation wurde ich immer wieder gefragt, wie weit ich denn in meinem Medizinstudium sei. Irgendwann habe ich angefangen, die Leute raten zu lassen. Laut Befinden der Chirurgen sollte ich im achten Semester sein. Dabei darf man nicht vergessen, dass ich natürlich auch die lateinischen Begriffe alle im Kopf hatte. Das niedrigste, das geschätzt wurde, war das vierte Semester.

**Gibt es etwas, das du anders machen würdest, wenn du die Chance dazu hättest?**

Da gibt es eigentlich nicht wirklich etwas. Ich hatte immer Glück gehabt und die Sachen herankommen lassen, anstatt

danach zu jagen. Ich hatte ein erfülltes Leben – ich hätte damals nichts anderes werden wollen und können.

**Du bist 100, aber noch in einem sehr guten Zustand – hast du ein „Gesundheitsgeheimnis“?**

Das werde ich oft gefragt, aber ich bin einfach ein gesunder Mensch.

2018 hatte ich eine viereinhalb stündige OP am Kopf, dabei wurde ein gutartiger Tumor in der Größe eines Eis entfernt – die Ärzte dachten, dass es sehr lange dauern würde, bis ich danach wieder klar werden würde. Tatsächlich habe ich schon beim Aufwachen, bis auf ein paar Ausnahmen, alles wieder gewusst. Für die Klinik war ich da ein Wunder. Im Klinikum waren alle begeistert davon, auch weil ich damals 98 war. Der Oberarzt wollte mich gar nicht operieren. Nach einem Oberschenkelhalsbruch durch einen Sturz wurde ich ebenso operiert. Als ich nach der Narkose wach wurde, sagte mir die Anästhesistin, dass ich ein Phänomen sei, weil ich sofort wach und „da“ war. Das ist bei den meisten anderen in meinem Alter nicht der Fall, ich gehöre zu den wenigen, die einen solchen Zustand hatten.

**Würdest du das auch anderen raten, im Moment zu leben?**

Ja, und der Mensch muss in erster Linie immer positiv eingestellt sein. Das ist Voraussetzung.



# Forget Me Not

## How Anniversaries Are an Integral Part of Our Life

*Everyone celebrates them, but how much do we really know about what they mean? I'm speaking of anniversaries. Some may argue that they're just occasions to drink wine and buy presents, but what is really behind this global tradition?*

### First, Let Us look at the Origin of “Anniversary”

According to the Oxford Learner's Dictionary, an anniversary is “a date that is an exact number of years after the date of an important or special event”, and Latin speakers will tell you that anniversary literally means “returning year after year”. But why are anniversaries so important to us?

Originally, religious anniversaries are the root of all celebrations. Christmas and Easter are famous examples of events that are celebrated every year. People in some cultures also used to believe that at the turn of the year the veil between our world and the underworld was thinner, so they lit candles against the darkness and had lively celebrations to scare away anything evil that might try to join the world of the living. Now, while that sounds like a fantastic idea for a new Netflix movie, it's still not the explanation I was hoping for.

### So, What Do Anniversaries Mean to Us?

Nowadays, we celebrate all kinds of events when we are toasting at a party. The achievements of a company since their product was released, the years of nearly forgetting anniversaries since a wedding; maybe we use them to keep certain historical events in our collective short-term memory or to celebrate someone's achievements that had a huge impact on the world, like Martin Luther King Jr. Day for example.

And while all the champagne might make it hard to remember the origins of these events, every once in a while, anniversaries can change in meaning after new information comes to light. We all remember the story about Christopher Columbus' “discovery” of America. The continent that had already been home to millions of people and, as many might argue, did not need discovering.

Many people have protested that they would like to stop celebrating the life of a person that was instrumental in the oppression and slavery of native Americans, which has caused quite a stir. Many cities in the US have since renamed the holiday on October 12th and turned it into “Indigenous Peoples' Day”. Thus they have no doubt taken a step in the right direction.

### Finally, How Does This Affect Us?

Aside from cake, wine and controversies, anniversaries can hold many different meanings. Even though our traditional heart might consider a celebration an important part of our culture, it is always good to educate ourselves and re-evaluate especially the historical events behind national anniversaries, which we can choose to celebrate if we value what they stand for.

But we shouldn't discard anniversaries altogether.

In our busy world, we like to put more value in planning out the future than celebrating the past, but we should also see the importance of marking a point in time that has been significant and making space each year to remember and celebrate it – possibly with cake and wine.

# Kids And Grown-Ups Love It So

## 100 Years of Haribo

*Unbelievable: the German confectionary celebrates its 100th anniversary this year. Haribo was founded in Bonn, Germany in 1920. Its name is an acronym which stands for Hans Riegel Bonn, and with its slogan ‘Kids and grown-ups love it so – the happy world of Haribo’ the gummy candy is known all around the world. This is the perfect reason to finally have a closer look at the history of the beloved German icon.*

### ‘Dancing Bears’ Journey

In 1922, two years after the company was founded, Haribo's signature product was developed: the gummy bears which were called ‘dancing bears’ at first. Three years after that, they started producing liquorice, the black sugar candy disliked by many children because of its bitterness. In 1925 the company was so successful that it started to expand to Denmark. During the last century the company endured many hardships, especially after World War II, because many accused Haribo of employing forced labourers during war time. The company has denied those assertions and fought their way back to the world market. Haribo has grown again and now has more than 7,000 employees around the world.

### Gummy Candies in Germany

Throughout the last century, the company invented an enormous variety of different gummy candies with many subcategories. Counting all of those in (fruit flavoured ones, liquorice, marshmallows, sour ones, foam sugar, vegetarian ones and those with less sugar), there's a total of at least 89 different kinds of sugar candy available in German shops. And of course those are not all of them

because Haribo has its special editions in each and every country in which they have built their factories.

### Haribo Conquers the World

Nowadays the gummy candy is produced in more than ten and sold in more than one hundred countries around the world. And every country has its special shapes and flavours – for example the Starmix, which is the most famous Haribo product in the United Kingdom and not purchasable in the US or the Orangina flavoured ones which are produced especially for our French neighbours. On top of that, there are the Milkshakes, which are solely made and sold in the UK. And it's not just cute and beautiful gummy candy that's produced – there are also the weird and daunting looking teeth which are produced in France and in Turkey, and I'm really glad they aren't sold in Germany.

### Anniversary Edition

Haribo celebrates its 100th anniversary with a special edition mix, the so-called Passport Mix. Unfortunately, it's not available in Germany, in fact it's only produced and sold in the United States. It features a combination of popular flavours and shapes from various countries and includes Crocs (France), Balla Balla (Spain/Portugal), Brix (Spain/Portugal), Rings (UK/Ireland), Cherries (Germany/US), Goldbears (Germany/US), Happy Cola (Germany/US) and Airplanes (limited-edition shape). Time to go online, folks.



Author & Pictures: Jessica Wolf | Layout: Luce Pröll



# Happy Birthday, eMAG!

hello there

Turning 18 is a big deal in Germany. For eMAG to turn 18 means a lot to all of us because who'd have thought that this little magazine would be around for so long and that it would inspire young students for almost two decades? Happy Birthday, eMAG. To another 36 issues.

– Martina, editor-in-chief

Congratulations on finally turning 18. It's been a long road. You started with nothing but a dream and now you're an awesome magazine. I know you're excited to see where your journey is going to take you from here.

– Jessica, media

18 years of eMAG – what a time! \*raises glass\*  
On to the next 18! Happy Birthday!

– Jasmin, editor

18 years, my dude... In the US, you could legally own firearms and would have started driving your own car some time ago. In Germany, at least you get to have a few beers with your fellow magazines. But don't overdo it... Happy Birthday. – Niklas, writing support

When I first joined eMAG two terms ago, I wasn't too sure what to expect... But I've absolutely enjoyed being a part of this project – which is why I'm still here. I've learned all kinds of things, from ways to improve my writing to laying out articles and putting the magazine together. So I really just want to say: Happy birthday, eMAG!

– Luce, Layout

# “Ooboo Vroose Baa Dooo!”

Happy Birthday, *The Sims*

*Here's to the frustration that everyone who has ever played the Sims knows when suddenly after building the house of your dreams and creating the perfect Sim for hours your screen turns black and everything's gone. It's probably the most common problem that players of The Sims for PC complain about. But of course, besides the game crashing for the 100th time, there are plenty of things people love so much about it that it managed to celebrate its 20th anniversary this year: Marrying a ghost or the death, becoming a plant and living life exactly how you imagined it. All of this and so much more is possible when you play The Sims and this is probably also the reason why it's so popular. With over 200 million copies and being translated into 22 different languages (even though your Sims still just produces unintelligible sounds), it's the most popular PC game ever.*

## Taking a Look at How It All Began:

It all started in 1991 when the game designer Will Wright lost his home in a fire and came up with the idea of a game in which you can design your life exactly the way you want it.

Nine years later, on February 4th, 2000 the first *The Sims* game for PC got released. It was exactly how Mr. Wright had imagined it. As a player you were able to create your own Sim in a free Gameplay. There was a fictional currency, which is called *Simoleons* and also a fictional language: *Simlish*. Surprisingly it was the first game on the market in which homosexual relationships were possible.

Only 6 months later, and due to the Game's success, Maxis and EA published the first expansion pack (more

objects and clothes for your gameplay), which then was followed by six more, until 2004, when *The Sims 2* entered the market. The special thing about *The Sims 2* was the newly introduced personality types which made the Gameplay even more realistic and more fun.

After 5 years playing *The Sims 2*, the fans were super excited about the third part of *The Sims* series, released in 2009. From now on your Sim could have certain wishes that you as a player were able to fulfill or not and just let them live their worst nightmare in a lifetime. The players also could set goals for their Sims, like earning a certain amount of money, trying out fishing or weird ones like using everyone's toilet at least once.

Another 5 years passed and, in 2014, the latest part *The Sims 4* was published. This version you could say breaks up with gender roles, by being able to create super individual Sims with the Create-A-Sim tool: all clothes, pace types and voices can be used for all genders. For making the Gameplay even more realistic the creators added more new personalities, emotions, behaviors and types of interaction.

## What Now?


So, after 6 years of *The Sims 4*, the players get impatient and wonder when they can finally move on to a newer version, over which they can get frustrated, when it crashes. But it looks like the fans will have to wait at least until 2021 for this to happen. At least right now there are no signs for *The Sims 5* coming out soon.





# Don't Stop the Music

## 20 Years of Coachella



*Coachella is by far the biggest festival of the 21st century and 2020 just happens to be its 20th anniversary. However, due to the Coronavirus, the annual event, which usually takes place in April, has been postponed to October this year. But what exactly is Coachella and why does the cancellation of it sadden such a large part of the population?*

### What Is Coachella?

Coachella Valley Music and Arts Festival is an annual festival held in Indio, California over the span of two three-day weekends. It was co-founded by Paul Tollett and Rick Van Santen in 1999 and started out as an alternative music festival. Yet today it is known to feature artists representing almost every music genre, like rock, hip hop, indie, metal, pop, you name it. Furthermore, the event is famous for being multi staged, which ultimately means that there is always going to be music that fits one's taste somewhere on the approximately 642 acres of land. It is one of the largest, most famous and most profitable music festivals in the world and it grossed over \$114.6 million in 2017. And since it didn't take place in the year 2000 it is celebrating its 20th anniversary this year.

### Why Is It So Popular?

In 2017, there were approximately 250,000 festival-goers and with each passing year, the number has increased. There are various reasons as to why people love to take part in the festival and one of them is obviously the diverse music genres. Previous line-ups included artists

like Oasis, Madonna, Gorillaz, Kanye West and Beyoncé. Not to mention that a lot of celebrities attend the festival and fans are eager to meet their idols. Over the past 20 years, there have also been a lot of performances that took people's breaths away, one of them being the huge realistic projection of the late Tupac Shakur, who had died 16 years prior to the 2012 event.

### Controversies

Unfortunately, the huge event also has its dark sides which have been piling up over the past few years. There have been a lot of complaints about the ticket prices, which start at \$399 and go as high as \$929. Another controversy is that festival-goers have complained about cultural appropriation due to the way they dress for the event. Native American headdresses and body paints are no exceptions at the festival. Furthermore, the CEO of the company AEG which runs Coachella, Philip Anschutz, has been accused of various scandalous acts like donating to a right-wing organization that is fighting against the LGBTQ+ community and is pro-guns. This led to fans boycotting the festival in 2018, even though Anschutz later stated he regretted his actions.

### 20 Years of Ups and Downs

In just 20 years, Coachella has evolved into one of the most popular festivals in the world and seems great fun to attend, especially if you are a huge fan of music. However, despite the positive aspects, one should think twice about supporting an event that has raised some controversies.



# A (Bad) Day in the Life

## 50 Years Since the Beatles Split Up

*During lockdown, I ended up in front of my record shelf where I pulled out an album I hadn't listened to in a while: the famous Blue Album by the Beatles. "Why didn't I play this in forever?". I invite you to throw on a Beatles record yourself now while we are going to talk about the 50 years following their split-up!*

### 💔 The Big Shock – but Who's Fault Is It?

On April 10, 1970, the Daily Mirror front page read: "Paul is quitting The Beatles.". The music world had lost its probably most influential band. Fans almost went crazy about the Fab Four going separate ways. Initially, it seemed like a divorce between the (now ex-) Beatles. Especially Paul - often perceived as egoistic - was blamed by fans for destroying the band. However, in an interview the author of Paul's biography and close friend of his said that he was the one who fought the most to change the way the band was going back then.

### The Beatles After The Beatles 💔

Their success was to continue, though. Throughout the 70s, they would still influence each other's work and end up with 16 #1 hits. Ringo benefited the most here with "Ringo" and Ringo's Rotogravure" containing several songs written by John, Paul and George. In return, he particularly helped out on a lot of albums by George (1970 - 1987). In 1981, Paul, George and Ringo played a surprise concert for Ringo's Wedding – same goes for Eric Clapton's wedding with Pattie Boyd in 1979 - spicy detail: she was George Harrison's former wife!

### 💔 You Can't Play on Broken Strings...

Not everyone got along so well after the split up: McCartney and Lennon initially had a lot of trouble. After attacking each other several times through their songs, they even tried to approach each other in 1972 but couldn't restore the deep friendship they once had. They never made any music together again, even if in April 1976 John and Paul almost showed up to the Saturday Night Live Show. The next day, April 25 1976, was the last time that Paul and John saw each other.

### 💔 "There Will Be No Reunion As Long As One of Us Stays Dead"

In December 1980, John was shot in front of his New York home. Millions of people – including the rest of the band - were deeply shocked. This was also the point when a revival became impossible. In March 1981, George re-wrote "All those years ago" to honor their lost band mate. For the first time in a while all three ex-Beatles worked together. Paul and his wife Linda sang the background vocals and Ringo played the drums.

Today, the Beatles are still remembered by fans and record labels alike: in April 1976, they had 23 chart positions in the Top 100 after reissuing all of their singles in January 1976. Six albums were compiled until 1981. John's tragic death and "The Beatles Anthology" of 1995 - resembling a mini reunion - were good reasons for fans to buy their music again. In 2012, Ringo Starr put it in a nutshell: "The music we made still is important. Kids are still discovering our music after so many years. [...] Every generation listens to the Beatles".



# Tom Moore

## A Hundred Years with Ups and Downs and a Wonderful Peak in 2020

*One might think the 30th of April 2020 was just a normal day in our contemporary Corona infected world, but that's not the case. On the 30th of April 1920, the young Tom Moore first saw the light of day in Keighley, in the West Riding of Yorkshire, UK.*

### “Captain Tom Moore” - a living 100-year-old legend!

Tom served as a lieutenant during World War 2, which took him to Kolkata and Mumbai in India. After WW2, Moore was a sales manager for several years and his big hobby was riding Scott motorcycles. His life was certainly shaped by ups and downs with his marriage and the births of his two daughters on the one hand, but also the loss of his beloved wife Pamela in 2006 on the other hand.

For a wonder, April 2020 was going to change his life and restore hope worldwide somehow. It all began with Tom's idea to raise £1000 for his campaign to support NHS Charities Together. This would be achieved by circling his garden a hundred times with a walking frame. The initial goal of £ 1000 was reached on the 10th of April and has climbed up to more than £ 30 million on his birthday. The money came from more than 1.5 million individual donators worldwide to be spent on the NHS.

As Moore got more and more famous via social media, people sent more than 125,000 gift cards for his birthday. On top of that, he became the oldest person in history to publish a No. 1 Chart song in the UK by singing a cover of ‘You'll never walk alone’ –

incredible, isn't it?

Grateful for his achievements, Tommy was appointed Honorary Colonel of the Army Foundation College. Respect SIR!

### Great Hope in these dark times

More than £30 million can be spent now. The National Health Service is in need, and so are its pillars -all doctors and nurses, as well as other medical staff. Time has come to thank those who work as a fundament for our societies all over the world. They help us when we are sick. Corona has forced us to adapt our lives which wasn't easy. But how was adapting life for those who are at risk to be infected with this virus daily? They can't just stay home! They work for society every single day. For every single person and their families. I hope that this money is somehow used to say thank you. Of course, hospitals need to be updated, ventilators need to be paid, but once the crisis is over, all health care workers should get a huge thank u! No money in the world can outweigh what they give to us every single day! The government might send them to holidays or pay them a few thousand £ each, they deserve it!

Society should see the light at the end of the tunnel, the crisis will come to end in the future! Last but not least, Tom Moore is a fantastic role model – be like Moore, believe in solidarity of people.

Thank you Captain Moore! Thank you medical staff!

MENTAL  
HEALTH